



SO LONELY – DIE LETZTE REISE

Partizipatives Theater über Einsamkeit in der Großstadt

HINTERGRUND

Fünf Menschen werden im Durchschnitt in München jeden Tag in ihrer Wohnung leblos aufgefunden, ohne dass ein Nachbar oder Angehöriger davon Notiz genommen hätte. Immer mehr Menschen dieser Stadt stehen am Lebensende derart alleine da, dass Friedhofsangestellte und Seelsorger oftmals die einzigen sind, die bei ihrem Abschied dabei sind. Wie konnte es so weit kommen? Krankenkassen schlagen Alarm, denn Einsamkeit birgt ein hohes Erkrankungsrisiko. In Großbritannien gibt es jetzt ein Ministerium für Einsamkeit, in Indien und Saudi-Arabien ein Ministerium für Glückseligkeit. Was ist im Vorfeld mit den Menschen in der Stadt geschehen? Zu welchen Begegnungen und Trennungen ist es im Leben der Großstädter gekommen, welche Lebenswege haben in Gemeinschaft geführt und welche in Einsamkeit? Gibt es einen Ausweg? Hier genauer hinzusehen, veranlasste uns zu dem Projekt „SO LONELY“.

Die drei an die Friedhöfe angrenzenden Stadtbezirke als Ort der Recherche und Gewinnung von Bürgerbeteiligung und der Friedhof als Ort, vor und auf dem wir das Thema Einsamkeit ins Spiel bringen. Den großen Bogen spannt aber die Idee der „Reise“, der „letzten Reise“. Dieser nähern wir uns gemeinsam mit den Zuschauern an, indem wir uns gemeinschaftlich auf die Reise begeben, nur so kommen intime Fragestellungen in den Blick und mutige oder ungewöhnliche Antwortversuche. Den Widerstand gegen das Thema, über das lieber geschwiegen wird, können wir nicht niederbrechen, aber gemeinsam abschmelzen auf dieser Reise. Einsamkeit kann jeden treffen und das gemeinschaftliche Kulturereignis SO LONELY kann Mut machen und neue Türen öffnen auch über die Theatergrenzen hinaus.

IDEE

Phase 1: Bereits im Herbst 2019 werden die Bewohner und Bewohnerinnen der drei Stadtbezirke (5, 17 und 18), die an den Ostfriedhof und den Friedhof am Perlacher Forst angrenzen, von den Künstlern angesprochen und Interventionen und Veranstaltungen organisiert an Orten, die den Bürgern vertraut sind. „Einsamkeit in der Großstadt“ wird zum Stadtgespräch, angeregt durch kleinere Interventionen, Momente von unsichtbarem Theater, einem Ministeriums für Einsamkeit und dem Angebot des „kostenlosen Zuhörens“.

Phase 2: Auf Grundlage des gesammelten Materials entwickeln ab Frühjahr 2020 die Bürger und Bürgerinnen gemeinsam mit der Regisseurin Anette Weber, dem Dramaturgen Walter Gratz und zwei professionellen Schauspielern die gemeinschaftliche Inszenierung SO LONELY – DIE LETZTE REISE, die mit dem Chor der Bürgerinnen und Bürger auf der Grünfläche gegenüber des Ostfriedhofes beginnt....Ein Chor von Bürgerinnen und Bürgern aus drei Münchner Stadtbezirken trifft auf der Grünfläche gegenüber des Münchner Ostfriedhofs aufeinander. Der Blick geht über die Straße und entlang der Gleise, die Gedanken ans Ende des Lebens: Wer begleitet mich, wenn es so weit ist? Werde ich alleine sein? Wo begann das Alleine sein? War ich nicht auch in der Jugend manchmal alleine? Gemeinsam mit den Zuschauern lösen alle das Ticket für ihre letzte Reise und besteigen die Tram zum Friedhof am Perlacher Forst. Bereits in der Tram ereignet sich etwas, das die Zwangsläufigkeit von Vereinsamung in ihrer Stadt unterbricht. An der Wendeschleife vor dem Friedhof hält die Tram. Schauspieler und Zuschauende sind schon jetzt nicht mehr zu trennen und betreten gemeinsam den Friedhof am Perlacher Forst. Wo geht die Reise hin? Sie spielen mit alternativen Handlungsmöglichkeiten, übernehmen Verantwortung für die Einsamen der Stadt, lassen Abgründe sichtbar werden, auch mal mit Humor, durchbrechen aussichtslose Muster.

Künstlerisches Team

Sabine Böhlau, Idee und Produktion



Sabine Böhlau initiiert und realisiert unter dem Dach von der von ihr 2012 gegründeten gemeinnützigen Organisation „kairosis“ Projekte an der Grenze von Kultur und Sozialraum, zuletzt mit Münchner Sinti und Roma „GERN+GESEHEN“. Große Anerkennung fand auch 2015 ImpRoma, Premiere in den Kammerspielen, dann Gastspieltournee durch ganz Deutschland, Pressespiegel finden Sie hier:

http://www.kairosis.de/wp-content/uploads/2015/08/Pressespiegel_2015-08-25.pdf
Es gibt über das Projekt einen Dokumentar-Film (25 min),

der in SAT 3 ausgestrahlt wurde, hier der Trailer:

http://denkmal-film.de/trr/Trailer_zigeunerstueck.html

Anette Weber, Regisseurin



ist eine erfahrene freie Münchner Theaterregisseurin, sie hat u.a. an der Schauburg, dem Saarländischen Staatstheater Saarbrücken und dem THEATRium Leipzig Regie geführt. Sie hat im zurückliegenden Jahrzehnt mehr als 50 Theater-Produktionen mit Kindern und jungen Menschen auf hohem Niveau initiiert und die Regie geführt und große Erfahrung mit Projekten mit Stadtteilbezug z.B. 2018: „Geschichten aus der Karlingerstraße“, München Moosach; 2015: "Stadtpläne - Lebenspläne – Persönliche Blicke auf Giesing, ein Theaterspaziergang“.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=fyPC9tRcguk>

Walter Gratz, Dramaturg

stammt aus Wien und lebt seit 1997 in München. Er studierte Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Danach arbeitete er u. a. am Wiener Burgtheater bei den Uraufführungen von *Das Werk*, Elfriede Jelinek und Michel Houellebecq's *Plattform* am Niedersächsischen Staatstheater Hannover mit. Walter Gratz war von 2006 – 2008 Mitglied der Theatercompany Elysium – between two continents, für die er zwei Produktionen als Regisseur und Dramaturg verantwortete. Seit 2008 ist er Mitglied der freien Zürcher Theaterformation TRAININGSLAGER mit der er etliche Uraufführungen und Projekte vor allem am Theater Winkelwiese realisierte.



SO LONELY - DIE LETZRE REISE

Idee und Produktion: Sabine Böhlau

Regie: Anette Weber

Dramaturgie: Walter Gratz

Ein Projekt von kairosis gemeinnützige UG

*gefördert von Fonds Soziokultur, Kulturreferat der LHS München, BA 5, BA 17, BA 18,
Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.*

Kontakt: office@kairosis.de